

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 107 (2009)

**Heft:** 7

**Artikel:** Strukturverbesserungen 2008 : Informationen aus dem Bundesamt für  
Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung

**Autor:** Riedo, Wilhelm / Stübi, Toni / Weber, René

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-236616>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Strukturverbesserungen 2008

### Informationen aus dem Bundesamt für Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung

Für Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten standen im Jahr 2008 Beiträge im Umfang von 88,5 Millionen Franken zur Verfügung. Die Beiträge wurden hauptsächlich für Landumlegungen, Wegebauten, Wasserversorgungen, die periodische Wiederinstandstellung von Infrastrukturen, die Behebung von Unwetterschäden und Ökonomiegebäude eingesetzt. Sie kamen zu 85% dem Berg- und Hügelland zugute. Aus dem Fonds de roulement wurden Investitionskredite im Umfang von 363 Millionen Franken für Wohn- und Ökonomiegebäude, Baukredite und für die Starthilfe eingesetzt. Die Betriebshilfedarlehen für unverschuldet in Bedrängnis geratene Betriebe und für Umschuldungen betrugen 23 Millionen Franken.

*En 2008 des contributions à hauteur de 88,5 millions de francs ont été mises à disposition pour les améliorations foncières et les constructions rurales. Ces contributions ont été engagées notamment pour des remaniements parcellaires, des constructions de chemins, des adductions d'eau, des remises en état périodiques d'infrastructures, des réparations suite aux intempéries ainsi que pour des ruraux. 85% des moyens ont été mis au bénéfice de la zone de montagne et des collines. Des crédits d'investissement à hauteur de 363 millions de francs, puisés dans le fonds de roulement ont été attribués pour la construction d'habitations et de ruraux, des crédits de construction et à titre d'aide initiale. Les prêts pour des exploitations qui ont rencontré des difficultés sans leur faute ainsi que pour des rééchelonnements de la dette s'élèvent à 23 millions de francs.*

Nel 2008 le bonifiche fondiaria e le costruzioni rurali hanno potuto disporre di importi ammontati a 88,5 milioni di franchi. Tali contributi sono stati prevalentemente utilizzati per la ricomposizione particellare, la costruzione di sentieri, l'approvvigionamento idrico, il ripristino periodico delle infrastrutture, il riassetto dei danni del maltempo e gli edifici di economia rurale. L'85% del montante è andato a favore delle regioni di montagna e collina. Dai fondi di rotazione sono stati impiegati crediti d'investimento per un importo di 363 milioni di franchi destinati a edifici abitativi e rurali, crediti per l'edilizia e aiuti per l'avviamento. I crediti per l'aiuto alle aziende per le imprese non indebitate giunte in difficoltà e per il consolidamento del debito sono stati di 23 milioni di franchi.

W. Riedo, T. Stübi, R. Weber

### Strukturverbesserungen

Mit den Massnahmen im Bereich der Strukturverbesserungen werden die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum verbessert, insbesondere im Berggebiet und in den Randregionen. Die Interessen der Öffentlichkeit werden umgesetzt mit der Verwirklichung ökologischer, tierschützerischer und raumplanerischer Ziele wie der na-

turnahe Rückbau von Kleingewässern, die Vernetzung von Biotopen oder der Bau von besonders tierfreundlichen Stallhaltungssystemen.

Investitionshilfen unterstützen die landwirtschaftlichen Infrastrukturen und ermöglichen somit die Anpassung der Betriebe an die sich ändernden Rahmenbedingungen. Durch die Senkung der Produktionskosten und die Förderung der Ökologisierung wird die Wettbewerbsfähigkeit einer nachhaltig produzierenden Landwirtschaft verbessert. Auch in anderen Ländern, insbesondere in der EU,

sind landwirtschaftliche Investitionshilfen wichtige Massnahmen zur Förderung des ländlichen Raums.

Investitionshilfen werden als Hilfe zur Selbsthilfe für einzelbetriebliche und für gemeinschaftliche Massnahmen gewährt. Es stehen zwei Instrumente zur Verfügung:

- Beiträge (à fonds perdu) mit Beteiligung der Kantone, vorwiegend für gemeinschaftliche Massnahmen;
- Investitionskredite in Form von zinslosen Darlehen, vorwiegend für einzelbetriebliche Massnahmen.

### Finanzielle Mittel für Beiträge

Für Bodenverbesserungen, landwirtschaftliche Hochbauten und die Bewältigung der Unwetterschäden wurden im Jahr 2008 Beiträge im Umfang von 88,5 Mio. Fr. ausbezahlt. Ausserdem genehmigte das BLW neue Projekte mit Bundesbeiträgen von insgesamt 93,4 Mio. Fr. Damit wurde ein Investitionsvolumen von 440 Mio. Fr. ausgelöst. Die Summe der Bundesbeiträge an die genehmigten Projekte ist nicht identisch mit der Budgettrubrik «Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen», da die Zusicherung eines Beitrages und dessen Auszahlung nur ausnahmsweise im gleichen Jahr erfolgen und vielfach von einem genehmigten Projekt nur eine Kredittranche zugesichert wird.

### Finanzielle Mittel für Investitionskredite

Im Jahre 2008 bewilligten die Kantone für 2189 Fälle Investitionskredite im Betrag von 362,8 Mio. Fr. Von diesem Kreditvolumen entfallen 83,7% auf einzelbetriebliche und 16,3% auf gemeinschaftliche Massnahmen. Im Berggebiet können für gemeinschaftliche Projekte auch Überbrückungskredite, so genannte Baukredite mit einer maximalen Laufzeit von drei Jahren, gewährt werden.

Die Kredite für einzelbetriebliche Massnahmen wurden hauptsächlich als Starthilfe sowie für den Neu- oder Umbau von landwirtschaftlichen Wohn- und Ökonomiegebäuden eingesetzt. Sie werden in durchschnittlich 13,8 Jahren zurückbezahlt.

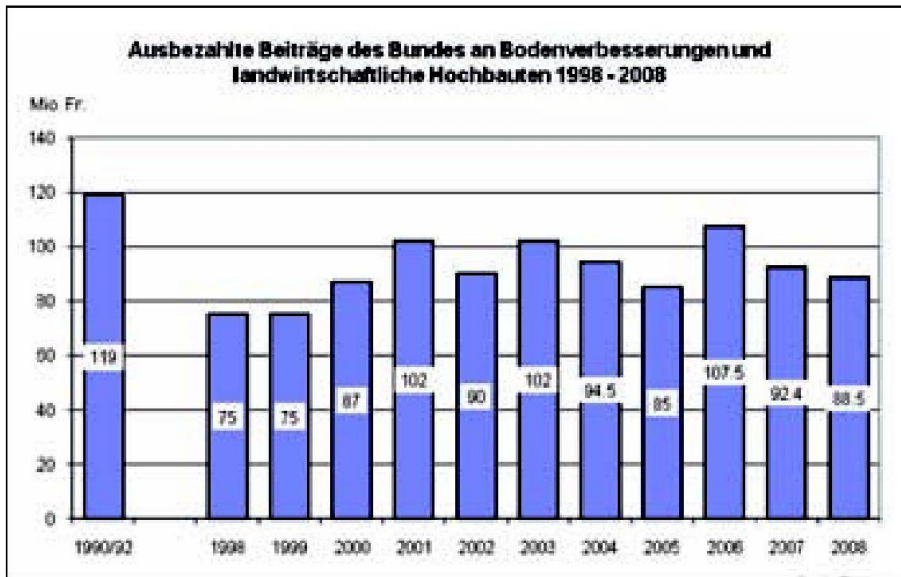


Abb. 1: Beiträge des Bundes.

Investitionskredite 2008	Fälle Anzahl	Betrag Mio. Fr.	Anteil %
Einzelbetriebliche Massnahmen	1982	303,6	83,7
Gemeinschaftliche Massnahmen, ohne Baukredite	165	39,4	10,9
Baukredite	42	19,8	5,4
<b>Total</b>	<b>2189</b>	<b>362,8</b>	<b>100</b>

Tab. 1: Investitionskredite 2008 (Quelle: BLW).

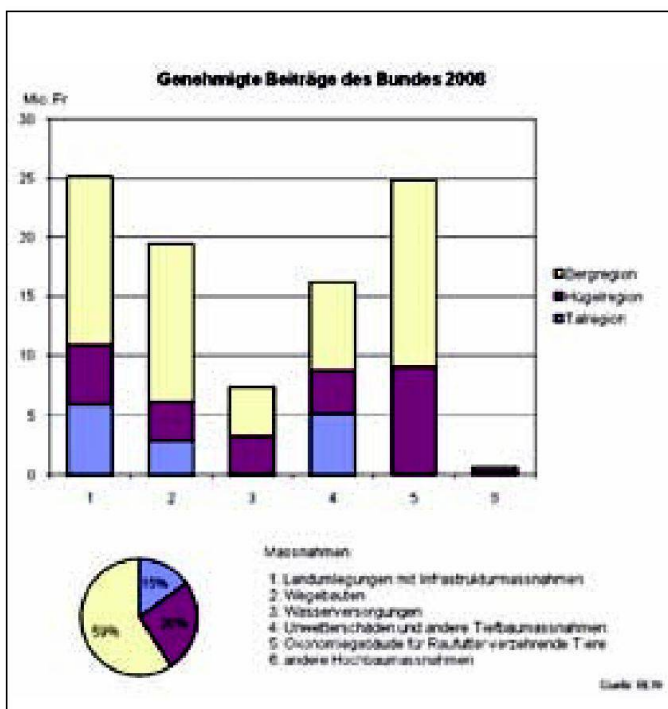


Abb. 2: Beiträge des Bundes 2008.

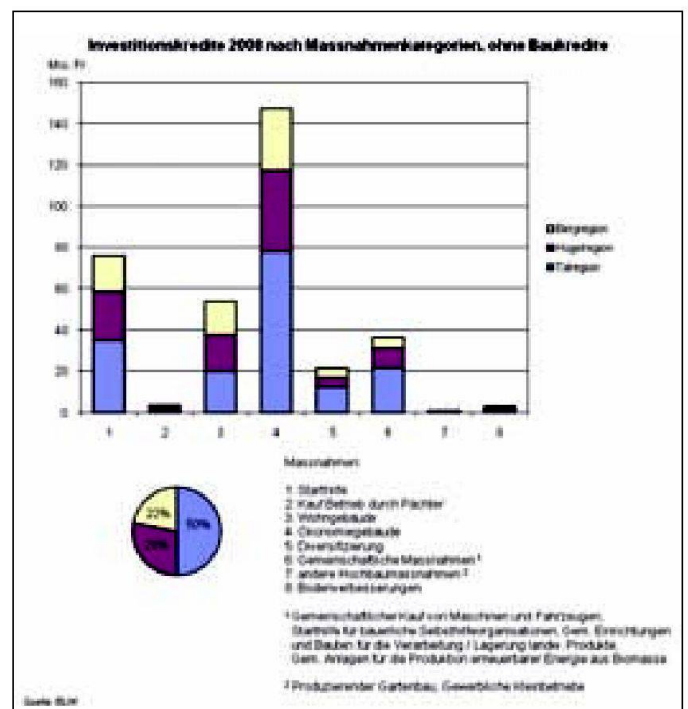


Abb. 3: Investitionskredite 2008.

Bei den gemeinschaftlichen Massnahmen wurden insbesondere Bodenverbesserungen, der gemeinschaftliche Kauf von Maschinen und Fahrzeugen und bauliche Massnahmen (Bauten und Einrichtungen für die Milchwirtschaft sowie für die Verarbeitung, Lagerung und die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte) unterstützt.

Im Jahre 2008 wurden den Kantonen neue Bundesmittel von 50,98 Mio. Fr. zur Verfügung gestellt. Diese werden zusammen mit den laufenden Rückzahlungen für die Gewährung von neuen Krediten eingesetzt. Das Umlaufvermögen des seit 1963 geäufteten Fonds de roulement beträgt 2,25 Mrd. Fr.

## Güterzusammenlegungen seit über 50 Jahren in der Schweiz

Auf einer periodisch nachgeführten Karte über die ganze Schweiz sind Gemeinden mit Güterzusammenlegungsprojekten dargestellt. Die Karte basiert nicht auf einem geografischen Informationssystem und ermöglicht keine interaktiven Abfragen. Es handelt sich um eine vereinfachte farbliche Darstellung von Projekten, welche beim BLW registriert sind.

Betriebshilfedarlehen 2008	Fälle Anzahl	Betrag Mio. Fr.
Umfinanzierung bestehender Schulden	107	18,943
Überbrückung einer ausserordentlichen finanziellen Belastung	43	4,235
Darlehen bei Betriebsaufgabe	3	0,092
<b>Total</b>	<b>153</b>	<b>23,270</b>

Tab. 2: Betriebshilfedarlehen 2008 (Quelle: BLW).

Die Übersicht zeigt, in welchen Zeitperioden Güterzusammenlegungen durchgeführt wurden oder wo solche am Laufen sind. Die genaue Abgrenzung der Projektperimeter ist nicht ersichtlich. Generell sind ganze Gemeindegebiete farblich dargestellt, wenn ein Projekt vorliegt. Bei Gemeinden mit Sömmerungsgebieten oder unproduktiven Flächen ist nur die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzfläche eingefärbt worden.

Für die Unterteilung der abgeschlossenen Güterzusammenlegungen ist das Datum der Schlussabrechnung der letzten Etappe massgebend. Laufende Projekte sind registriert, wenn eine Grundsatzverfügung des Bundes vorliegt und das Vorhaben noch nicht abgeschlossen ist.

werden zusammen mit den laufenden Rückzahlungen für die Gewährung von neuen Darlehen eingesetzt. Das Umlaufvermögen des seit 1963 mit neuen Bundesmitteln und Rückzahlungen geäuften Fonds de roulement beträgt zusammen mit den Kantonsanteilen rund 215 Mio. Fr.

### Umschulungsbeihilfen

Die Umschulungsbeihilfe erleichtert für selbstständig in der Landwirtschaft tätige Personen den Wechsel in einen nichtlandwirtschaftlichen Beruf. Sie beinhaltet Beiträge an Umschulungskosten und Lebenskostenbeiträge für Betriebsleiterinnen oder Betriebsleiter, die das 52. Altersjahr noch nicht beendet haben. Die

Gewährung einer Umschulungsbeihilfe setzt die Aufgabe des landwirtschaftlichen Betriebs voraus. Im Jahre 2008 wurde für einen Fall 11 000 Fr. zugesichert. Insgesamt wurden auf Basis der zugesicherten Umschulungsbeihilfen der Vorjahre an neun in der Umschulung stehende Personen 322 945 Fr. ausbezahlt. Die Umschuldungsdauer beträgt, je nach Ausbildung, ein bis drei Jahre. Das Ausbildungsspektrum der Umschulung ist breit und reicht von sozialen Berufen, wie Physiotherapeut, Katechet oder Krankenschwester bis hin zu handwerklichen und kaufmännischen Berufen (Zimmermann, Schlosser, Koch oder Agrokaufmann).

Wilhelm Riedo  
Toni Stübi  
René Weber  
Ländliche Entwicklung  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
CH-3003 Bern  
rene.weber@blw.admin.ch

## Soziale Begleitmassnahmen

### Betriebshilfe

Die Betriebshilfe wird in Form von zinslosen Darlehen gewährt und dient dazu, eine vorübergehende, unverschuldete finanzielle Bedrängnis zu verhindern oder zu beheben. In der Auswirkung entspricht die Betriebshilfe einer einzelbetrieblichen indirekten Entschuldung.

Im Jahr 2008 wurden in 153 Fällen insgesamt 23,27 Mio. Fr. Betriebshilfedarlehen gewährt. Das durchschnittliche Darlehen betrug 152 092 Fr. und wird in 13,6 Jahren zurückbezahlt.

Im Jahr 2008 wurden den Kantonen 1,916 Mio. Fr. neu zur Verfügung gestellt. Mit dem Inkrafttreten des NFA beträgt die kantonale Beteiligung neu mindestens der Höhe der neuen Bundesmittel. Die neuen Mittel von Bund und Kantonen

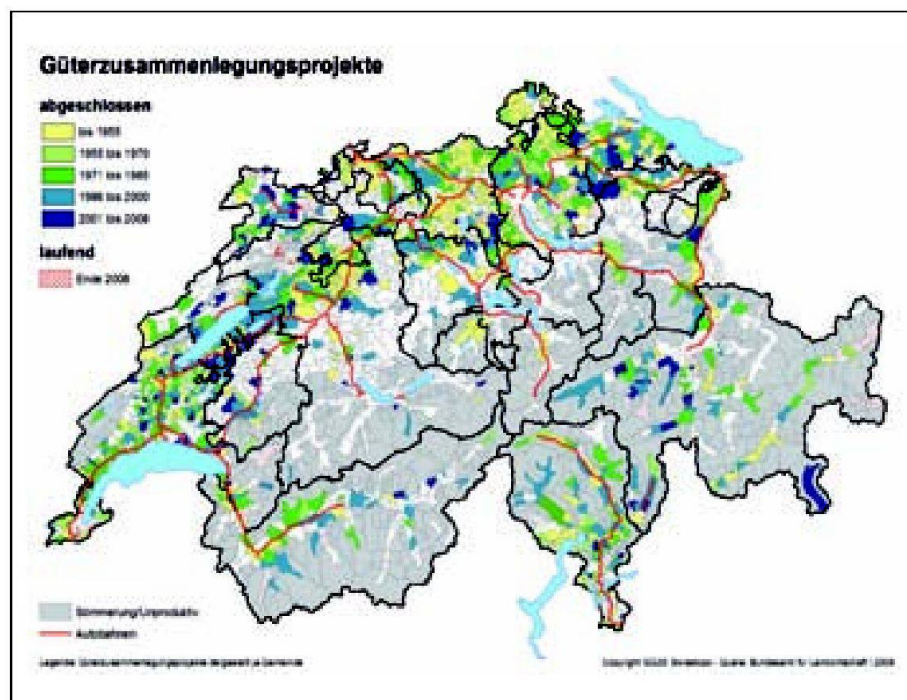


Abb. 4: Güterzusammenlegungsprojekte.